

Lieder für das fünfhundertdritte Montagsgebet am 27.10.2025



Auf, Chri-sten, mit hei - li-gem ho-hem Ent - zük-ken laßt uns in den
of - fe - nen Him - mel heut' blik-ken! O schau-et der Hei - li - gen
glän-zen-de Schar, die sterb-lich gleich Men-schen auf Er-den einst war.

2. In himmlischer Schönheit, viel heller als Sonnen,
auf ewig den Leiden der Erde entronnen,
umgeben sie jubelnd des Ewigen Thron,
genießen der Heiligen seligen Lohn.
3. Genießet im Frieden nach Trübsal und Leiden,
ihr Heiligen Gottes, die süßesten Freuden!
Doch denket bei eurem so herrlichen Glück
an eure noch streitenden Brüder zurück!
4. Maria, vor allen mit Schönheit verkläret,
als Vorbild der reinsten Tugend verehret,
O wären wie du wir auch heilig und rein,
so würden wie du einst auch selig wir sein!
5. Die ihr, Patriarchen, vor Gott stets gewandelt,
inmitten der Bösen stets redlich gehandelt,
erflehet uns euren Gott liebenden Sinn
und führet durchs Leben zum Himmel uns hin.
6. Propheten, des künftigen Heiles Verkünder,
Verkünder des Retters tieftrauerndem Sünder,
o bittet, daß wir auch erlangen das Heil,
das reuigen Sündern allein wird zuteil!
7. Apostel, ihr habet die Völker gelehrt,
unzählige Menschen zum Glauben bekehret.
Erflehet uns Glauben voll Lieb' und Vertrau'n,
bis wir einst den Herrn auch von Angesicht schau'n!



Ihr Heil'-gen Got - tes, licht und klar, wie hoch hat euch der
Herr ge - ehrt, daß ihr im Him-mel im-mer-dar habt al-les, was das
Herz be - gehrt, Ihr seid ent - rückt des Fein - des Wut, be -
sit-zet Gott, das höch-ste Gut, das stets er-freu-et eu-ren Mut!

2. Ihr schauet Gottes Angesicht, wie es die Engel schauen an,
habt solche Freud' in diesem Licht, daß keiner es begreifen kann;
denn wie der Herr die Seinen ehrt, kein Sinn erfaßt, kein Spruch erklärt:
nur Gottes Wort es deutlich lehrt.

3. Nun bitten wir von Herzens Grund: Ruft Gott, den Herren, für uns an,
daß uns in unsrer Sterbestund' der böse Feind nicht schaden kann,
damit wir einst vom Grab erstehn und glorreich in den Himmel gehn,
um ewig unsern Gott zu sehn.



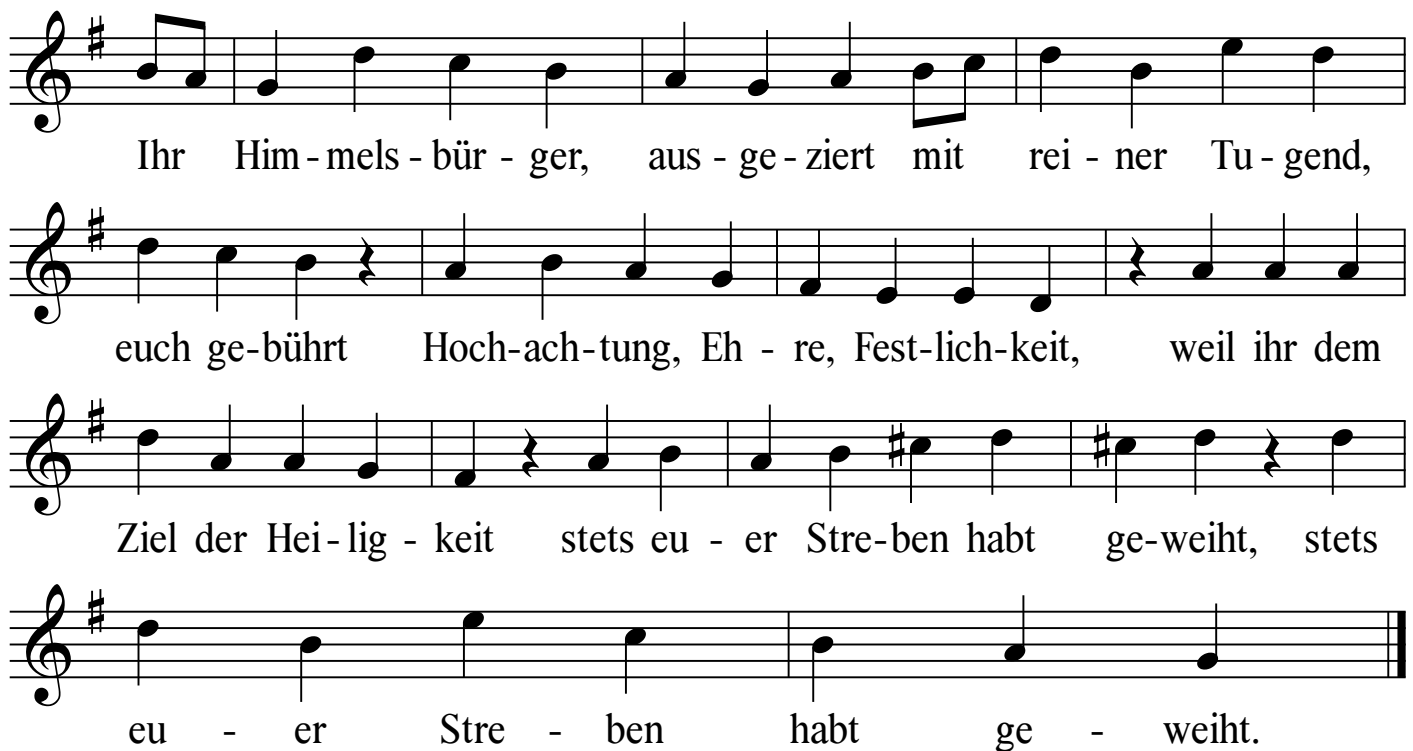
Se - lig spricht der Herr die See-len, die von eit - lem Trach-ten fern,
arm im Geist zu sein er - wäh-len, ih-nen glänzt der Mor - gen-sterne,
und das Him-mel - reich ist ihr. Se - lig al - le dort und hier,
die sanft-mü-tig und ge-las-sen in des Le-bens Not sich fas - sen.

2. Selig, die mit Tränenflüssen, in Zerknirschung, Reu' und Leid
ihre Missetaten büßen, denn ihr Tröster ist nicht weit.
Selig, deren Sinn drauf dringt, sie wie Durst und Hunger zwingt,
nach Gerechtigkeit zu trachten, denn sie sollen nicht verschmachten.

3. Selig sind, die Mitleid hegen, die zu helfen stets bereit,
Christus in den Brüdern pflegen, ihrer harrt Barmherzigkeit.
Selig, deren rein Gemüt nicht von schnöder Lust erglüht;
sie nur werden Gott erschauen hier und in des Himmels Auen.
4. Selig, die den Hader meiden, die, versöhnlich immer hie,
Frieden um sich her verbreiten, Kinder Gottes heißen sie.
Selig, welche diese Welt ihres Hasses würdig hält
und verfolgt um Christi wegen, denn im Himmel ist ihr Segen.
5. O ihr auserwählten Scharen, die den guten Kampf gekämpft
und, umrungen von Gefahren, Hölle, Welt und Fleisch gedämpft!
Überreich ist euer Lohn an des ew'gen Vaters Thron,
hilft uns beten, hilft uns streiten um des Himmels Seligkeiten!

O ihr hei - li - gen Got - tes - freund', wie hoch hat euch der
daß ihr im Him - mel ins - ge - mein, habt al - les, was ihr
Herr ge - ehrt,
nur be - gehrt, denn ihr be - sitzt das höch - ste Gut, das euch er -
freu - et Herz und Mut, kein Un - fall euch be - trü - ben tut.

2. Es müssen weichen eurem Glanz Reichtum und Ehren dieser Erd',
Gott ziert euch mit dem Ehrenkranz, wer kann wohl schätzen diesen Wert?
Ihr selig lebt zu aller Zeit, weil ihr im Haus des Herren seid
und preiset ihn mit steter Freud'.
3. Ihr seid in der Glückseligkeit gleich wie in einem Strom versenkt
und mit der reinsten Süßigkeit in Überfluß von Gott getränkt,
bei euch ein Tag viel besser ist als tausend hier in dieser Frist,
so man mit höchster Freud' genießt.
4. Ihr seht das göttlich' Angesicht, das all' Begierden euch erfüllt,
obwohl ohn' End' ihr seid vergnügt, ist die Begierd' doch nie gestillt:
Kein menschlich Aug' hat dies' betracht, kein Ohr gehört, kein Herz eracht,
was Freuden dieses Antlitz macht.
5. Ach, wer wird uns Flügel geben, uns gen Himmel aufzuschwingen?
Und in diesem Freudenleben Gottes Lob mit euch zu singen:
Zu Gott für uns bitt allzeit, daß er uns helf' im letzten Streit
und gnädig geb' die Seligkeit.



Ihr Him - mels - bür - ger, aus - ge - ziert mit rei - ner Tu - gend,
 euch ge - büht Hoch - ach - tung, Eh - re, Fest - lich - keit, weil ihr dem
 Ziel der Hei - lig - keit stets eu - er Stre - ben habt ge - weiht, stets
 eu - er Stre - ben habt ge - weiht.

2. Zu streben stets nach Heiligkeit sei uns auch Angelegenheit!
 Dies ist es, was euch Freud' gewährt, dies ist's, was Freunde Gottes ehrt,
 was ihr allein von uns begehrt, was ihr allein von uns begehrt.
3. Ihr Patriarchen habt gewacht für die Familie Tag und Nacht.
 Heil dem, den eure Tugend ziert, der klug, wir ihr, das Haus regiert,
 |: die Seinigen zur Tugend führt! :|
4. Propheten Gottes, deren Mund die Zukunft eh'mals machte kund.
 Wir wollen auch dem Herrn vertrau'n und ohne Furcht und ohne Grau'n
 |: der Zukunft auch entgegen schau'n. :|
5. Apostel Jesu auserwählt, zu lehren in der ganzen Welt,
 o lebten wir zu eurer Lehr', gewissenhaft nach jener Lehr',
 |: die ihr getragen habt umher.! :|
6. Mit eurem Blut ihr Märtyrer, versiegeltet ihr Christi Lehr',
 o wohl dem, der als wahrer Christ weit lieber auch sein Blut vergießt,
 |: als tut, was Gott mißfällig ist. :|
7. Durch eure Werke, Beichtiger, bekanntet ihr des Heilands Lehr'.
 So zeigst auch du der Welt, mein Christ, daß du ein Schüler Jesu bist,
 |: wenn dein Betragen christlich ist. :|
8. O ihr Jungfrauen, Reinigkeit war euer schönstes Ehrenkleid.
 O laßt verbot'ne Lust uns scheu'n, laßt, Christen, alle uns auch sein
 |: am Leib und an der Seele rein. :|
9. Ihr heil'gen Witwen, möchten wir, von Gottes Lieb' erfüllt wie ihr,
 in aller Not auf Gott vertrau'n, anbetend gegen Himmel schau'n,
 |: durch Sittlichkeit die Welt erbau'n! :|